

Altersfreigabe von Filmen

Beitrag von „Dendemeier“ vom 21. Juli 2023 17:06

Vielen Dank für die Abstimmung, die Argumente und Sichtweisen. Die Materialien und Dokus vom ÖR sind oft super und Herr Müller-Lüdenscheidt setzt sie gerne wohldosiert ein.

Wäre es kein (Anti-)Kriegsroman, dann würde sich das vergleichende Arbeiten mit Literatur und Literaturverfilmung didaktisch beinahe aufdringen.

Wie eingangs erwähnt, hat Herr M-L auch so seine Bedenken, ob das Verschieben der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts von Jgst. 8 zu 7 der Weisheit letzter Schluss war. Fairerweise muss man auch sehen, GPG an bayerischen Mittelschule ein gedritteltes, also zurechtgestutztes und verkümmertes Pflänzchen ist. Irgendwo muss man den Stoff unterbringen und es gilt nach dem I. Weltkrieg noch einige, teils größere Katastrophen der Menschheitsgeschichte zu behandeln:

8. Klasse - Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren --> NS-Zeit, Nachkriegsdeutschland

9. Klasse - Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren --> Kalter Krieg, Stellvertreterkriege, Wettrüsten, Tschernobyl, Terrorismus

10. Klasse - Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren --> Menschenrechtsverletzungen anhand Beispielen, Extremismus und Radikalisierung

Grundsätzlich wäre der Einsatz des Films durch Herrn Müller-Lüdenscheidt kein stumpfer "Stundenfüller vor den Sommerferien", schließlich liest Herr M-Ls Klasse nun mal gegen Ende der siebten Jahrgangsstufe dieses Buch. Aufgrund der durchaus drastischen Schilderungen im Buch wurde hierfür bewusst ein Zeitpunkt spät im Schuljahr gewählt.

Auf weiter Antworten zu dem Fall bin ich sehr gespannt.